

**CHILLOUT**

**JAHRESBERICHT**

**2015**

**CHILLAX**

**JAHRESBERICHT**

**2015**



Mettingerstraße 21  
9100 Völkermarkt  
04232/55577  
0664/2529351  
office@jugendvk.at  
www.jugendvk.at

### Öffnungszeiten

DI, MI, DO, FR: 12 Uhr 00 bis 19 Uhr 00

SA: 12 Uhr 00 bis 20 Uhr 00

**Trägerverein** Verein zur Förderung der offenen Jugendarbeit in Südkärnten

**Obmann** Dr. Kraiger Mario

### Danksagung

Unser Dank ergeht an unten angeführte Subventionsgeber, die uns durch ihre finanzielle Unterstützung und ihr Vertrauen ermöglichen, qualitative und nachhaltige Jugendarbeit im Bezirk Völkermarkt zu leisten.

**Amt der Kärntner Landesregierung**

**LAND**  **KÄRNTEN**

**Abt. 4**

Kompetenzzentrum Soziales

**Stadtgemeinde Völkermarkt**



**Verwaltungsgemeinschaft Völkermarkt**



## Vereinsvorstand

Es freut uns Ihnen den neuen Vereinsvorstand des

### **Vereins zur Förderung der offenen Jugendarbeit in Südkärnten**

vorzustellen:

Obmann:	Dr. Mario Kraiger
Obmannstellvertretung:	DI und Msc Peter Plaimer
Kassier:	Christian Osou
Kassierstellvertretung:	Vzbgm. Anton Brezovnik
Schriftführung/Beirätin:	GR <sup>in</sup> Mag. <sup>a</sup> Isabella Koller



## CHILLOUT-Team

### Mag.<sup>a</sup> Osti Patrizia Bruna

#### **Funktion**

Leitung  
Jugendbetreuung und Beratung  
Mädchenschwerpunkt

#### **Ausbildung**

Studium der Pädagogik und Bildungswissenschaftlichen  
Psychologie  
Mediation  
Coaching  
Systemische Aufstellungsarbeit  
Gebärdensprachdolmetscherin



### Weichbold-Prise Claudia, M.A.

#### **Funktion**

Jugendbetreuung und Beratung

#### **Ausbildung**

Bachelorstudium Bildungs- und Erziehungswissenschaften  
Masterstudium Erwachsenen- und Berufsbildung  
Masterstudium Sozial- und Integrationspädagogik i.A.



## Jahresübersicht 2015 im CHILLOUT

Das Jahr 2015 war geprägt von drei großen Projekten, die sehr zeit- und arbeitsintensiv waren und sich über den Großteil des Jahres hindurch gezogen haben. Der Fokus unseres Berichtes gilt von daher in erster Linie der näheren Beschreibung derselben, um einen umfassenderen Einblick in die Inhalte zu bekommen.

Da der Verein zur Förderung der offenen Jugendarbeit in Südkärnten das

### **CHILLOUT** und **CHILLAX**

verwaltet, war es uns wichtig wiederum aufzuzeigen, dass das Synergiemodell in Unterkärnten erfolgreich funktioniert. Die wohl größten Herausforderungen waren die sorgfältige Planung der einzelnen Projektphasen, um die Jugendlichen aus beiden Einrichtungen an den Projekttagen mit unseren ProjektpartnerInnen an einem Ort zusammenzubringen sowie für die laufenden JugendzentrumsbesucherInnen den offenen Betrieb zu strukturieren. Da die Jugendlichen von unseren ProjektpartnerInnen angehalten waren zwischenzeitlich an diversen Inhalten zu arbeiten entstand für das gesamte Team ein, vorab nicht messbares Zeitpensum an zusätzlicher Coachingarbeit. Unter besonderer Berücksichtigung der täglich offenen und sozialpädagogischen Arbeit in unseren Jugendzentren blicken wir nun auf ein gelungenes Projektjahr zurück und freuen uns auch in Zukunft über „Nachhaltiges“.

Unser Dank ergeht an dieser Stelle an alle Jugendlichen aus dem Bezirk Völkermarkt, die sich in ihrer Freizeit mit vollem Engagement und Freude auf unsere Projekte eingelassen haben sowie an folgende ProjektpartnerInnen:

**Mag.<sup>a</sup> Eva Asaad – Ein Jugendfotoprojekt „Frauen und Armut“**

**DI Beatrix Bednar – „Möbel für die Stadt“**

**David Schuller – Eine Literaturwerkstätte „Märchen mal anders“**

## Frauen und Armut

### Ein Fotoprojekt von Eva Asaad



Das Fotoprojekt, das im Auftrag des Referates für Frauen und Gleichbehandlung des Landes Kärnten stattfand, startete im Frühjahr 2015 mit Mädchen im Alter von 14 bis 18 Jahren aus den Jugendzentren CHILLOUT Völkermarkt und CHILLAX Bleiburg.

Die Fotokünstlerin Eva Asaad traf sich in unseren Räumlichkeiten über mehrere Monate mit der Gruppe, um das Thema inhaltlich zu erarbeiten und deren Inhalte bzw. Ergebnisse über die Fotografie sichtbar werden zu lassen. Die ersten Assoziationen, die den Mädchen zum Thema Frauen und Armut in den Sinn kamen, waren die im Außen sichtbaren Phänomene - hungernde Kinder in Afrika, bettelnde, heimatlose Menschen und Notbedürftige. Im Zuge der Medienrecherche über Armut entdeckte die Gruppe u.a. die teils stereotypischen Darstellungsformen, die diese Bilder prägen. Weiteres wurden aktuelle Statistiken verglichen, die aufzeigen, wie viele Frauen in Kärnten und Österreich von Armut betroffen sind und in weiterer Folge deren Kinder, als Leidtragende dieser Situation. Die Mädchen stellten in den Arbeitsgruppen viele Überlegungen an, wie Zugänge geschaffen werden können, um auch die unsichtbaren Konturen zum Thema Frauen und Armut symbolisch und fotografisch zu erfassen. Während der Entstehung der Fotoserie schlüpfen die Mädchen sowohl in die Rolle der Fotografin als auch in die Rolle der Protagonistin. Anschließend waren unsere jungen Künstlerinnen angehalten ihre Gedanken zu einzelnen Bildern zu verschriftlichen und Zitate zu sammeln.

Die entstandenen Fotoserien reflektieren verschiedene Ansätze von Frauenarmut wie das Fehlen finanzieller Ressourcen bis hin zu Isolation und Verzweiflung. Ziele des Projektes waren einerseits den Betrachter/die Betrachterin zu sensibilisieren und andererseits betroffenen Frauen Mut zu geben. Im Rahmen einer Ausstellungseröffnung am Amt der Kärntner Landesregierung durch LHStv.<sup>in</sup> und Landesrätin Dr.<sup>in</sup> Beate Prettner und der Frauenbeauftragten Dr.<sup>in</sup> Michaela Slamanig im Juni 2015 wurden die Ergebnisse im Beisein der Fotokünstlerin und den jungen Bildautorinnen präsentiert. Bis Ende September 2015 konnten Ausstellungsinteressierte die Werke am Land Kärnten besichtigen. Es freut uns, dass aufgrund des regen Interesses die Fotos im Zuge einer sogenannten Wanderausstellung in verschiedenen Institutionen im Raum Kärnten veröffentlicht werden.



*Nicht jeder Weg ist auch ein Ausweg.*  
Hubert Joost



*Die Masken sollen zum Ausdruck bringen, dass Frauen sich für ihre Armut schämen und sich verstecken wollen.*

*Anna-Lisa und Teresa*

## „Möbel für die Stadt“

Unter dem Motto „Alles paletti mit Bea“ wurden von den Jugendlichen des Jugendzentrums CHILLOUT in Zusammenarbeit mit DI Beatrice Bednar und dem Verein Regionalentwicklung Südkärnten Palettenmöbel hergestellt. Die selbst designten Möbelstücke sollten den Bereich vor der Jugendeinrichtung noch gemütlicher gestalten und die Jugendlichen zum Relaxen einladen.

Insgesamt beteiligten sich 20 Jugendliche an dem Projekt, welches zwischen März und Juni 2015 in drei Etappen abgewickelt wurde. Hinsichtlich der zeitlichen Struktur des Projektes kann festgehalten werden, dass das erste Treffen Ende März an einem Samstagnachmittag in den Räumlichkeiten des Jugendzentrums CHILLOUT stattfand. Voller Begeisterung lauschten die Jugendlichen der Projektvorstellung durch DI Beatrice Bednar und waren sofort angetan von der Idee selbstständig Möbel für den Außenbereich zu kreieren. Schnell arrangierten sich die jungen Möbeldesigner/innen in kleinen Gruppen, um Ideen zu sammeln und auszutauschen. Zur Verfügung gestellte Materialien ermöglichten es den Gruppen Modelle aus Karton zu bauen, und so Ihre Vorstellungen hinsichtlich der Möbel besser zum Ausdruck zu bringen. Nach der Kleingruppenarbeit, sowie der Präsentation der Ergebnisse dieser, entschieden sich die Jugendlichen schnell für eine Designvariante. Auch die Auswahl der Farbe der geplanten Palettenmöbel wurde zügig und einstimmig beschlossen. Ein edler Naturlack sollte die Holzoptik der Möbel unterstreichen. Somit endete das erste Projekttreffen sehr erfolgreich mit einem fixen Bauplan, nach Vorstellung der Jugendlichen.

Im Mai 2015 wurde ein Samstag für das zweite Projekttreffen zur Verfügung gestellt. Die motivierten Jugendlichen ließen sich vom regnerischen Wetter nicht beeindrucken und machten sich voller Tatendrang auf den Weg zur Werkstätte der Wirtschaftskammer Völkermarkt, um dort den erarbeiteten Bauplan in die Tat umzusetzen. Unter fachlicher Unterstützung wurde den ganzen Tag geschliffen und gehobelt als gäbe es kein Morgen. Viele der mitwirkenden Jugendlichen arbeiteten erstmalig mit Holz und kannten die eingesetzten Geräte nicht, andere wiederum hatten bereits Kontakt zu Hobel und Schleifpapier. Insgesamt fanden sich alle Jugendlichen schnell in der Werkstatt zurecht und schafften es als Gruppe an diesem Tag den Großteil der geplanten Arbeit erfolgreich zu absolvieren.

Die letzte Etappe des Projektes bildete das dritte Treffen im Juni. An diesem Samstagnachmittag trafen sich die Jugendlichen des Jugendzentrums CHILLOUT um ihre selbst kreierten Gartenmöbel fertigzustellen. Die letzten Schleifarbeiten wurden erledigt und der eigens ausgewählte Lack verarbeitet. Nach Einhalten der Trocknungszeit erstrahlten die Palettenmöbel in neuem Glanz und fanden ihren Platz vor dem Jugendzentrum CHILLOUT.

Insgesamt wurde das Projekt zu einem vollen Erfolg! Ergebnis des gemeinsamen Möbelbaus sind wunderschöne Palettenmöbel, die den Garten des Jugendzentrums CHILLOUT zieren und stolze Jugendliche, die ihrer Kreativität freien Lauf lassen konnten und neue Erfahrungen sammeln durften.



## CHILL-BOOK „Märchen mal anders“

### Eine Literaturwerkstätte mit David Schuller



Anstoß für das Projekt Literaturwerkstätte war der lang gehegte Wunsch seitens der Jugendlichen und des Projektteams Geschichten zu schreiben und diese zu veröffentlichen. Aufbauend auf die Projektidee „Märchen mal anders“ fiel unsere Wahl auf David Schuller – Eishockeyprofi, Kärntner Lyrikpreisträger und Germanistikstudent, der in einem Zeitrahmen eines halben Jahres die 12 interessierten JungautorInnen fachlich-didaktisch begleitete. Das Projektteam hat sich mit seinem Projektbegleiter und den Jugendlichen ein hohes Ziel gesteckt, welches mit viel Einsatz aller Beteiligten erreicht werden konnte, ein eigens geschriebenes Märchenbuch zu veröffentlichen und dieses in einem gebührenden Rahmen in Form einer Lesung zu präsentieren. Während unserer intensiven Beschäftigung mit den bekannten Kinder- und Hausmärchen, haben die jungen AutorInnen sehr schnell bemerkt, dass diese Geschichten ihrem allgemeinen Ruf von etwas Harmlosen, etwas Kindlichem, so gar nicht entsprechen. Schonungslos und grausam geht es demzufolge auch bei den meisten der neu verfassten und in den Kontext der heutigen Zeit gestellten Geschichten zu: Mord, Suizid, Amoklauf, Beziehungskrisen, Sucht bis hin zur Wirtschaftskrise und drohender Verarmung. Doch wir finden in diesen Geschichten auch Hoffnung, Zuversicht und die Liebe sowie fernab vom Urtyp des Märchens, tragisch-komischen bis hin zu tragisch-zynischen Humor.

In den beiden Jugendzentren CHILLOUT und CHILLAX fanden in diesem halben Jahr regelmäßige Treffen mit den 12 Mädchen und Burschen, David Schuller und dem Projektteam statt. Die Jugendlichen haben außerhalb der Schule viel geleistet, von Großgruppen- und Kleingruppenarbeit, Auswahl der Märchen, gemeinsamen Lesestunden, etlichen fachlich-didaktischen Übungen, Schreibprozessen, arbeitsintensiven Einzelgesprächen, an denen gemeinsam mit David Schuller an Verbesserungen von Textpassagen, weiteren Ideen oder auch nur einzelnen Wörtern gefeilt wurde bis hin zu letzten Korrekturen und dem Finden der eigenen inneren Einverständnis, diesen Text veröffentlichen zu wollen. Unser CHILL-BOOK „Märchen mal anders“ beinhaltet 11 Versionen unserer JungautorInnen sowie ein selbstverfasstes Märchen von David Schuller.

Nach dem Märchenschreiben waren die Jugendlichen angehalten im Rahmen einer Erhebung, reflexiv gewonnene Erkenntnisse, im Zuge des Projektes festzuhalten. Um ansatzweise erfassen zu können, was die Mädchen und Burschen aus der Literaturwerkstätte „mitgenommen“ haben, sind anschließend einige Antworten aus der Vielzahl der Fragestellungen zusammengefasst:

**„Ich schreibe sehr gerne und wollte mal an einem etwas „anderen“ Projekt teilnehmen“.**

**„Dass ich meinen Phantasien freien Lauf geben durfte! Eigene Figuren erfinden und daran Spaß haben.“**

**„Ich tu mir echt schwer in Deutsch und seitdem ich im Projekt bin, geht Vieles viel einfacher.“**

**„Das Endprodukt. Jedes Mal, wenn die Motivation fehlte, habe ich daran gedacht, dass ich bald ein Buch in der Hand halten kann, in dem ich als Autor genannt bin.“**

**„Ich freute mich auf David und auf dieses Projekt.“**

**„Dass David uns vertraut. Dass er uns Dinge aus seinem Leben preisgegeben hat und sich die Mühe gemacht hat mit pubertierenden Jugendlichen dauerhaft zu arbeiten.“**

**„Dass er offen redet und erst den anderen zuhört und dann seine Meinung sagt.“**

**„Was man beginnt, macht man bis zum Schluss fertig.“**

**„Bessere Rechtschreibung und bessere Formulierungen.“**

**„Mehr Selbstbewusstsein.“**

**„Die Einzelgespräche mit David und Patrizia. So fiel es mir leichter, mich so zu formulieren, wie es im Endprodukt sein sollte. Außerdem war die Atmosphäre für mich sehr entspannt und ich fühlte mich sehr wohl.“**

**„Dinge aus einer emotionalen Entfernung zu beschreiben. Zu versuchen, anderen Inspiration zu geben. Sich lange, ohne sich andauernd abzulenken, beschäftigen zu können. Und Spaß am Schreiben!“**

**„Das Buch, das wir selbst geschrieben haben!“**

**„Ich mach weniger Rechtschreibfehler, tu mir leichter beim Geschichtschreiben.“**

**„Dass Schreiben eine wundervolle Weise ist seine Gefühle und Gedanken zu Papier zu bringen. Und dass es teilweise um einiges leichter ist, Dinge niederzuschreiben, als sie ewig in sich zu behalten.“**

**„Danke, dass ihr mitgemacht habt!“**

**„Ich finde es schön, dass meine Gedanken, die ich laut geäußert habe auch respektiert wurden.“**

**„Danke für alles! Super tolle Leute seid ihr!“**

**„Zusammen haben wir wirklich viel erreicht!“**

**„Ich bin stolz auf uns alle, dass wir es bis zum Schluss durchgezogen haben!“**



## Weitere Aktivitäten aus dem Jahr 2015...

### Eishalle Klagenfurt: KAC:HCI



### Workshop zum Thema: Training, Märchen, Mythen

### Mobbing- und Gewaltpräventionsprojekttag

**Diskussionsnachmittage: Mädchen- und Burschenthemen,  
Konfliktlösungsstrategien, Gewaltfreies Kommunizieren, Sucht,  
Flüchtlingssituation...**

**Kegeln, Kegeln, Kegeln**

**Koch- und Backnachmittage**

**Reiterhoftag mit Picknick im Grünen**



**Präsentation CHILL-BOOK „Märchen mal anders“ mit Lesung in der  
Musikschule tonART Völkermarkt**

**Halloween im CHILLOUT**

## BesucherInnenzahl

**Jugendliche            5455**

**Mädchen                2631**

**Burschen                2824**

**Das ergibt einen Tagesdurchschnitt von    25    Jugendlichen.**

## Vernetzung und Kooperation

Schulen im Bezirk Völkermarkt

Soroptimist-Club Kärnten – Unterland Völkermarkt

Regionalentwicklung Südkärnten

WIFF Frauen- und Familienberatung

BH-Völkermarkt Jugend/Familie

Musikschule tonART Völkermarkt

Polizei Völkermarkt

Kärntner Jugendzentren

Institut für Arbeitsmigration

Mädchenzentrum Klagenfurt



Bahnhofstraße 6  
9150 Bleiburg  
0664/75054071  
JUGENDZENTRUM.BLEIBURG@GMX.AT

### Öffnungszeiten

DI: 14 Uhr 00 bis 17 Uhr 00  
MI, DO, FR: 12 Uhr 00 bis 18 Uhr 00  
SA: 13 Uhr 00 bis 19 Uhr 00

### Danksagung

Ein Dankeschön auch an dieser Stelle an alle Subventionsgeber, die das Jugendzentrum Bleiburg CHILLAX so großzügig unterstützen.

Amt der Kärntner Landesregierung

LAND  KÄRNTEN

**Abt. 4**  
Kompetenzzentrum Soziales

Stadtgemeinde Bleiburg



Verwaltungsgemeinschaft Völkermarkt



Amt der Kärntner Landesregierung

LAND  KÄRNTEN

**Jugendreferat**

## CHILLAX-Team

**Mag.<sup>a</sup> Osti Patrizia Bruna**

**Funktion**

Leitung



**Mag.<sup>a</sup> Herceg Daniela**

**Funktion**

Jugendbetreuung und Beratung

**Ausbildung**

Studium der Pädagogik in dem Studienfach Sozialpädagogik und Ingetrationspädagogik, Übungsleiterin in Sportklettern Indoor, Multiplikatorin für Tabakprävention



**Klade Kerstin, B.A.**

**Funktion**

Jugendbetreuung und Beratung

**Ausbildung**

Bildungs- und Erziehungswissenschaften, Hip-Hop-Instructor, Sozial- und Integrationspädagogik i.A. MA, Erwachsenen- und Berufsbildung i.A. MA



## Jahresübersicht 2015 im CHILLAX

**Frauen und Armut – Ein Fotoprojekt von Eva Asaad**

**CHILL-BOOK „Märchen mal anders“ – Eine Literaturwerkstätte mit David Schuller**

**Info-Stand monatlich in der NMS Bleiburg**

**Koch- und Backtage und Marillenmarmelade selbst gemacht**

**Billard-Workshop**

**Boulder-Workshop in der JUFA Halle Bleiburg**

**Spielenachmittage**

**Reiterhoftag mit Picknick im Grünen**

**Eishalle Klagenfurt: KAC:HCI**

**Seilklettern**

**Präsentation CHILL-BOOK „Märchen mal anders“ mit Lesung in der Musikschule tonART Völkermarkt**



## Seilklettern

Im Juni veranstaltete das Jugendzentrum CHILLAX einen Klettertag mit anschließendem Picknick. Dieser Tag fand im Outdoor Kletterareal der Naturfreunde Petzen statt. Insgesamt beteiligten sich acht Jugendliche an dem Klettertag, welche sehr interessiert und engagiert mitmachten. Die Ausrüstung – Klettergurt, Sicherungsgerät, Karabiner und Seil – wurde von den Naturfreunden Petzen zur Verfügung gestellt. Daniela Herceg, die ausgebildete Übungsleiterin in Sportklettern ist, übernahm die Betreuung am zehn Meter hohen Kletterturm.

Zu Beginn machten sich die Jugendlichen mit der Kletterausrüstung vertraut. Bevor es dann in die Höhe ging, folgten Übungen am Boden um die Seilsicherung durch den Seilpartner zu manifestieren. Hierbei ist es enorm wichtig über die Risiken und Gefahren aufzuklären sowie den sorgsamem Umgang mit dem Klettermaterial. Das Steigen in die Höhe fordert neben Überwindung und Ausdauer auch die Auseinandersetzung mit der eigenen Angst. Aus diesem Grund wurde das Kletterangebot auf die individuellen Voraussetzungen, Möglichkeiten und Grenzen der Jugendlichen angepasst.

Ziel des Klettertages war, dass die Jugendlichen die Möglichkeiten, die der Klettersport mit sich bringt, erfahren und kennenlernen. Beim Klettern geht es neben dem sportlichen Leistungsaspekt auch um den sozialen Aspekt – wechselseitiges Sichern, gegenseitig motivieren, Vertrauen aufbauen, selbständige Bewältigung von Schwierigkeiten und Herausforderungen sowie auch der Umgang mit Misserfolgen. Beim anschließenden Picknick wurde mit dem Team und unter den Jugendlichen über die Klettererfahrungen reflektiert.

## Pool Billiard

Im März hieß es für zehn Jugendliche den Cue zu schwingen und die Kugeln zu versenken. Der 1. PBC Raiba Bleiburg begrüßte uns herzlich in den neuen Räumlichkeiten im Kulturni Dom Pliberk. Der Billiard Club stellte uns einen Trainer zur Verfügung, der den Jugendlichen mit viel Geduld und Engagement die Regeln und Techniken veranschaulichte. Einige von den Jugendlichen, die bereits schon Billiard-Erfahrungen hatten, spielten gleich ein Spiel. Mit den anderen setzte sich der Trainer intensiv mit Anschneidungs- und Stoßtechniken sowie dem umfassenden Reglement auseinander.

Um den Aspekt des sozialen Lernens in den Vordergrund zu stellen, wurde ein gemeinsames Spiel der erfahrenen BilliardspielerInnen mit den AnfängerInnen inszeniert. Die spielerfahrenen Jugendlichen schlüpfen umgehend in die Rolle des Trainers und gaben ihre Tipps und Tricks gerne weiter und freuten sich über die ersten Erfolge ihrer „Schützlinge“.

## „Marillenmarmelade selbst gemacht“

Unter dem Motto „Wie kommt die Marmelade eigentlich ins Glas?“ kochten die Jugendlichen des Jugendzentrums CHILLAX unter Anleitung der Betreuerinnen an einem Nachmittag Marmelade ein. Zu Beginn wurden die Marillen gewogen, gewaschen und entkernt, anschließend in Stücke geschnitten und mit Gelierzucker und Zitrone vermischt. Nach dem Kochen der Menge wurde die noch heiße Marmelade in die vorbereiteten Gläser abgefüllt und zur Seite gestellt. Während die Marmeladegläser auskühlten, gestalteten die Jugendlichen individuelle, kunstvolle Etiketten für jedes CHILLAX Marmeladeglas. Der Workshop fand großen Anklang. Mit Begeisterung verfolgten die Jugendlichen die Arbeitsschritte und freuten sich über das selbst hergestellte Produkt.

## BesucherInnenzahl

**Jugendliche 3019**

**Mädchen 1394**

**Burschen 1625**

**Das ergibt einen Tagesdurchschnitt von 15 Jugendlichen.**

## Vernetzung und Kooperation

NMS-Bleiburg

Hak-Völkermarkt

Soroptimist-Club Kärnten – Unterland Völkermarkt

Lions Bleiburg

Kärntner Jugendzentren

AMS Völkermarkt

Kulturni Dom

OKJA in Bleiburg

Katholische Kirche